

Inhalt

Ruben Pfizenmaier

Bruchlinien antiker Rhetorik. Zur Gewalt der Rede und ihrer Regulation

7

Benedikt Krämer

Facetten gewaltsamen Überzeugens in der philosophischen Rhetorik

Platons und des Platonismus

37

Martina Feichtenschlager

»In dem buchlein ist beschrieben ein krieg«. Rhetorische und

strukturelle Gewalt im *Ackermann* des Johannes von Tepl

58

Viktoria Ehrmann

Wahrheit und Geschrei. Friedrich Nicolai über Öffentliche Meinung

73

Jan Kerkmann

Die Sprache der Gewalt und das Leiden der Seele. Ein Versuch

zu Simone Weils *Die Ilias oder das Poem der Gewalt*

93

Moritz René Pretzsch

»Propaganda für einen Stil des Denkens«.

Eine Untersuchung von Wittgensteins Begriff der Argumentation,
des Denkstils und der Rhetorik

122

Adriana Zdrzalek

Widerstand in der Gleichzeitigkeit von Sprechen und Schweigen
in Kafkas *Der Verschollene*

140

Friedrich Markewitz

Heideggers apodiktische Rhetorik

168

Johannes Vogel

»Ein Durcheinander von wimmelnden riesigen gestreiften Maden,
die wenig Menschliches an sich zu haben schienen«. Rhetorik und Praxis
nationalsozialistischer Gewalt in Erich Maria Remarques

KZ-Roman *Der Funke Leben*

196

Anne D. Peiter

Sprachliche Tabus, Gewalt und Genozid

224

Leon Hartmann

Fluchtpläne der Gewaltlosigkeit. Entwurf einer politischen
Philosophie der Literatur

251

Sabrina Hadwiger

Vom »Nicht In die Wand Gehen«. Erzählte sexualisierte Gewalt
als epistemische Ressource in Antje Rávik Strubels *Blaue Frau*

279

Die Beiträgerinnen und Beiträger

308